

Aus dem Leben eines Taugenichts

Eichendorffs Erzählung "Aus dem Leben eines Taugenichts" ist die wohl bekannteste Erzählung der Romantik überhaupt. Schülerinnen und Schüler lernen sie hier mithilfe von Online- und Offline-Arbeitsmaterial in all ihren Facetten kennen.

In dieser Erzählung wird das romantische Lebens- und Weltgefühl in idealer Weise dargestellt, in ihr finden sich beinahe alle typisch romantischen Motive und Erzählmuster wieder. Zudem ist der Text inhaltlich für die Bearbeitung in der Schule geeignet und spricht junge Menschen bis heute durch die Betonung des Gefühls an. Nicht zuletzt kann die Gestalt des Taugenichts für viele Menschen bis heute als Identifikationsfigur dienen: Unverstanden von der Welt der Erwachsenen (des Vaters), aber voller Sehnsucht und auf der Suche nach Glück und Lebenssinn, die schließlich doch zum Erfolg führt.

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- § die Novelle kennen lernen und ihre romantische Symbolik verstehen.
- § Parallelen zu anderen literarischen Werken ziehen.
- § geleitet im Internet recherchieren und Rechercheergebnisse sinnvoll nutzen.
- § mit Online-Arbeitsblättern im Textverarbeitungsprogramm arbeiten.
- § eine PowerPoint-Präsentation erstellen.

Kurzinformationen

Thema	Eichendorff: Aus dem Leben eines Taugenichts
Autor	Günther Neumann
Fach	Deutsch
Zielgruppe	Gymnasium, Klassen 10 bis 12
Referenzniveau	DaF ab B2
Zeitraum	Variabel, ab eine Stunde begleitend zur Lektüre
Technische Voraussetzungen	Zugang zu Computern mit Internetanschluss, Textverarbeitung und Präsentationsprogramm (PowerPoint) für alle Lernenden
Text-Ausgabe	Seitenzahlen nehmen Bezug auf die Textausgabe des Hamburger Lesehefte Verlages. Die Ausgabe des Reclam Verlages und andere Editionen sowie u.U. die Online-Version beim Projekt Gutenberg können ebenso genutzt werden.

Didaktisch-methodischer Kommentar

Der Text der Novelle kann online oder, besser, offline gelesen werden. Die Lektüre eines Buches oder Heftes ist auf jeden Fall vorzuziehen. Der modulare Aufbau der Unterrichtseinheit ermöglicht es, dass Sie Teile dieser Einheit in Ihren eigenen Unterricht einbetten oder diese Vorschläge als Ganzes umsetzen können.

Der Begriff Taugenichts

In der ersten Stunde nähern sich die Schülerinnen und Schüler mithilfe von Nachschlagewerken dem Titelbegriff an.

Jeder Schüler und jede Schülerin hat eine ungefähre Vorstellung davon, was unter einem Taugenichts zu verstehen ist. Interessant ist jedoch, sich der Bedeutung des Begriffs zu Eichendorffs Lebzeiten anzunähern. Dazu dient idealerweise das Grimmsche Wörterbuch der deutschen Sprache, das selbst als großartiges Werk der Romantiker Jakob und Wilhelm Grimm Gegenstand des Unterrichts sein kann.

Arbeitszeit: Ca. 45 Minuten

Das Grimmsche Wörterbuch

<http://www.dwb.uni-trier.de/index.html>

Schulen, die kein Original Exemplar dieses umfangreichen Wörterbuchs besitzen, können auf die Online-Ausgabe, die sich allerdings noch im Aufbau befindet, zugreifen.

Hinweis: Das Wörterbuch auf CD-ROM ist mittlerweile fertig gestellt und wird beim 2001-Verlag auf CD-ROM angeboten.

Methodische Vorbemerkung

Von dem oder der Lehrenden ist zu prüfen, ob das für die Betrachtung der Online-Seiten des Grimmschen Wörterbuchs notwendige Plug-in installiert ist. Wenn das Stichwort "Taugenichts" noch nicht verfügbar ist, kann auf andere Lexika ausgewichen werden, oder die Abbildung des entsprechenden Lexikonartikels wird projiziert oder als Arbeitsblatt verteilt.

Arbeitsmaterial

Die Lernenden werden angeregt, den Begriff "Taugenichts" zu definieren und zu illustrieren. [taugenichts_ab1_aufgaben.rtf]

Dateigröße: 14 KB

Ein Beispiel für eine mögliche Lösung.

[taugenichts_ab1_loesungsvorschlag.pdf]

Dateigröße: 133 KB

Exposition

Nach einer Wiederholung des Begriffs Taugenichts geht es in dieser Stunde um die Einführung in Autor und Werk.

Bei der Ergänzung der zuvor gesammelten Lebensdaten Eichendorffs wäre zu diskutieren, ob sich der Dichter vielleicht selbst im Bild des Taugenichts gespiegelt hat. Nach der Lektüre der ersten Seiten des Textes werden wesentliche Aspekte des Exposition erarbeitet.

Arbeitszeit: Ca. 45 Minuten

Methodische Vorbemerkung

Die Schülerinnen und Schüler sollen in dieser Stunde bestimmte Fakten frei recherchieren. Das müsste mithilfe einer Suchmaschine leicht möglich sein. Alternativ können die unten angegebenen Adressen vorgegeben werden.

Am Schluss der Stunde können die Schülerinnen und Schüler mit der online oder im schulischen Netzwerk abgelegten HTML-Datei eine Zuordnungsübung lösen und dann über das Ergebnis der Aufgaben (b) und (c) diskutieren.

Internetadressen

Lebensdaten des Dichters Eichendorff

<http://gutenberg.spiegel.de/autoren/eichndrf.htm>

Handschrift des Dichters

<http://www.xlibris.de/Autoren/Eichendorff/Eichendorff-Biographie/Eichendorff-Biographie-01.htm>

Text und Melodie: Wem Gott will rechte Gunst erweisen

<http://ingeb.org/Lieder/WemGottW.html>

Interpretationsansatz zu: "Wem Gott will rechte Gunst erweisen"

<http://www.gymnasium-borghorst.de/taugenichts/Interpr1.htm>

Arbeitsmaterial

Diese Datei mit der Rechercheaufgabe kann den Schülerinnen und Schülern am PC oder als Ausdruck zur Verfügung gestellt werden.

[taugenichts_ab2_aufgaben.rtf]

Dateigröße: 23 KB

Mit dieser Datei arbeiten die Lernenden im Internet oder im schulischen Netzwerk. Und zur Not lässt sie sich auch von einer Diskette starten.

[taugenichts_ab2_online-uebung.html]

Dateigröße: 9 KB

taugenichts_ab2_online-uebung

<http://www.gymnasium-borghorst.de/taugenichts/Interpr1.htm>

Mit diesem Link erreichen Sie die Übungsdatei - abgelegt im Lehrer-Online Netzwerk lo-net.

Zu Ihrer Orientierung: ein Lösungsvorschlag.

[taugenichts_ab2_loesungsvorschlag.pdf]

Dateigröße: 91 KB

Der Schlossgarten

In der dritten Stunde dieser Unterrichtseinheit gehen die Schülerinnen und Schüler dem Realitätsgehalt der Beschreibungen im Taugenichts anhand von Bildern auf den Grund.

Eichendorffs Beschreibung des Schlossgartens folgt der literarischen Tradition des locus amoenus, zu dessen Inventar bestimmte Merkmale gehören. Die Schülerinnen und Schüler vergleichen ähnliche Beschreibungen aus unterschiedlichen Epochen und bildhafte Darstellungen "romantischer" Gärten, um das Typische des Schauplatzes herauszuarbeiten.

Schließlich werden in der Diskussion Schlüsse auf den Realitätsgehalt einer solchen Beschreibung gezogen.

Zeitbedarf: Ca. 45 Minuten

Methodische Vorbemerkung

Als Motivation dienen bildhafte Darstellungen "romantischer" Gärten, die dem Typus des locus amoenus entsprechen. Durch eine tabellarische Aufstellung des Inventars solcher Anlagen wird der Blick geschärft für die Untersuchung literarischer Gestaltungen des Topos. Am Schluss der Stunde wird überlegt, welche Bedeutung die Verwendung des Topos für die Interpretation des Schlossgartens bei Eichendorff hat.

Die Aufgaben drucken Sie den Lernenden am besten aus, sie recherchieren dann am PC.

[taugenichts_ab3.pdf]

Dateigröße: 128 KB

Ein Lösungsvorschlag wird hier gleich mitgeliefert.
[taugenichts_ab3-loesungen.rtf]
Dateigröße: 17 KB

Internetadressen

Die auf dem Arbeitsblatt genutzten Textbeispiele können auch im Internet gelesen werden:

Gutenberg.spiegel.de
<http://gutenberg.spiegel.de>

§ Johann Wolfgang von Goethe: Die Leiden des jungen Werthers

§ ders.: Faust II, 1. Akt: Anmutige Gegend

§ Heinrich von Kleist: Das Erdbeben in Chili

§ Novalis: Heinrich von Ofterdingen, 1. Kapitel

§ Gottfried Keller: Der grüne Heinrich

Die Bibel

Paradieserzählung: Gen 2.4-15
<http://alt.bibelwerk.de/bibel>

Die Geliebte

Das Thema Liebe erschließen sich die Lernenden anhand mittelalterlicher Quellen - und eigener Erfahrung.

Bewunderung und Liebe für eine unerreichbare Person kann für Jugendliche der angesprochenen Jahrgangsstufe durchaus zum Erfahrungsbereich gehören. Daher sollte eine Objektivierung dieser Emotionen durch die Beschäftigung mit motivverwandten Gedichten eine lohnenswerte Aufgabe sein. Im Vergleich mit dem Minnelied Walthers von der Vogelweide wird deutlich, dass Eichendorff das Bild der Geliebten zur Minnedame stilisiert.

Arbeitszeit: Ca. 45 Minuten

Methodische Vorbemerkung

Die Schülerinnen und Schüler sollen sich zunächst mithilfe des Arbeitsblattes beziehungsweise der Datei über die mittelalterliche Minne informieren, speziell über Walther von der Vogelweide und die Bedeutung des Kranzes. In diesem Zusammenhang kann die vielschichtige Minneproblematik allerdings nur oberflächlich angedeutet werden.

Dann soll der Text von Walthers Lied "Nemt, frouwe, disen kranz" mit "Wohin ich geh und schau" von Eichendorff verglichen werden. Dabei wird die Wiederaufnahme des mittelalterlichen Minnemotivs in der Romantik deutlich.

Die Datei, die Sie als Arbeitsdatei zur Verfügung stellen oder für Ihre Schülerinnen und Schüler ausdrucken können.

[taugenichts_ab4_aufgaben.rtf]
Dateigröße: 21 KB

Mögliche Lösungen können Sie hier ansehen.
[taugenichts_ab4_aufgaben_und_loesungsvorschlag.pdf]
Dateigröße: 121 KB

Weitere Anregung

Wenn das Minnemotiv und mittelalterliche Lyrik überhaupt intensiver behandelt werden soll und eventuell in einen größeren unterrichtlichen Zusammenhang gestellt wird, könnte die Situation, die auf der Abbildung aus der Manessischen Liederhandschrift zu sehen ist, als "lebendes Bild" nachgestellt werden. Dabei werden gesellschaftliche Rangordnung, emotio-

nale Abhängigkeiten und lebenspraktische Aspekte der Situation reflektiert. Verschiedene moderne Interpretationen können im Bild (digitale Fotografie) festgehalten und so dokumentiert werden.

Ferne und Heimat

Die Begriffe Ferne und Heimat betrachten die Lernenden in dieser Stunde differenziert und arbeiten sowohl am Computer als auch mit einem Arbeitsblatt.

Dem romantischen Motiv der Sehnsucht implizit ist die Dialektik von Ferne und Heimat. Ist das Subjekt zu Hause, sehnt es sich nach der Ferne. Ist es in der Fremde, sehnt es sich nach der Heimat. Die differenzierte Darstellung von Ferne und Heimat ermöglicht die Spiegelung des Sehnsuchtsmotivs in vielerlei Gestalt: Arbeit und Alltag einerseits und Geliebte, Glück und Sinn andererseits. Dieses Motiv wird auch in der Stunde "Parallelgeschichten" in dieser Unterrichtsreihe aufgegriffen.

Arbeitszeit: Ca. 45 Minuten

Methodische Vorbemerkung

Zunächst werden in einem Brainstorming Assoziationen zu den Begriffen Ferne und Heimat gesammelt. Dabei soll deutlich werden, dass man mit "Heimat" normalerweise positive Assoziationen verbindet. Im Gegensatz dazu empfindet der Taugenichts zu Anfang der Novelle seine Heimat eher bedrückend.

Auf der Seite der Online-Übung werden im Browser Textbeispiele den Bereichen Ferne und Heimat zugeordnet. Dabei wird deutlich, dass sich die Einstellung des Taugenichts zur Ferne und zur Heimat im Verlauf der Geschichte wandelt.

Online-Übung

http://lo-net2.de/group/Material/taugenichts/taugenichts_ab5_online-uebung.html

Mit diesem Link erreichen Sie die Übungsdatei - abgelegt im Lehrer-Online Netzwerk lo-net: Hier werden Textzitate online den Themenfeldern "Ferne" und "Heimat" zugeordnet.

Arbeitsblatt

Schließlich wird eine Grafik auf dem Arbeitsblatt beziehungsweise in der Datei beschriftet, die die innere Entwicklung des Taugenichts und seine Sicht der Dinge verdeutlicht.

Mit diesem Arbeitsblatt arbeiten die Lernenden mit Bleistift und Papier - und Sie finden (mögliche) Lösungen auf Seite 2.

[taugenichts_ab5_aufgaben_und_loesungsvorschlag.pdf]

Dateigröße: 163 KB

Künstler und Philister

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten aus bestimmten Textpassagen Charakteristika des Philisters und des Künstlers.

Ein Aspekt der Erzählung ist der Gegensatz in den Lebensentwürfen des Philisters und des Künstlers, als den sich der Taugenichts unausgesprochen begreift. Bereits auf der ersten Textseite wird klar, dass diese beiden Typen nicht zusammen passen, weil die Lebensart des einen für den anderen unverständlich, wenn nicht sogar unerträglich ist. Deshalb verlässt der Taugenichts bereitwillig die ungeliebte Welt der Mühle, in der er nicht mehr geduldet wird. Doch das Motiv des freien, romantischen Lebens setzt sich im weiteren Verlauf der Erzählung fort.

Zeitbedarf: Ca. 45 Minuten

Methodische Vorbemerkung

Die Textarbeit kann auch mit der Online-Version des Textes beim Projekt Gutenberg erfolgen. Da es dort jedoch keine Einteilung nach Seiten und Zeilen gibt, müssen die betreffenden Textpassagen mit der Suchfunktion des Browsers gefunden werden. Auf dem Arbeits-

blatt sind sowohl die Internetadresse des Textes mit Stichworten für die Suche als auch Seitenzahlen zur Textausgabe des Hamburger Lesehefte Verlages angegeben.

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten in drei Gruppen aus bestimmten Textpassagen die Merkmale des Philisters und des Künstlers. Sie illustrieren ihre Arbeitsergebnisse mit passenden Darstellungen des jeweiligen Lebensentwurfs. Anschließend werden die Ergebnisse im Plenum vorgetragen. Wenn noch Zeit bleibt, werden als Erweiterung weitere Texte mit gegensätzlichen Lebenseinstellungen betrachtet, etwa aus der Bibel. Denn schon bei Kain (Hirte) und Abel (Bauer), und später bei Jakob (Jäger) und Esau (Viehzüchter) findet sich eine ähnliche archetypische Polarisierung.

Weiterführende Links

Definition des Philisters

<http://www.physiologus.de/philister.htm>

Eine ausführliche Definition nach Novalis, Defoe und Brentano.

Lied über den Philister

<http://www.von-fallersleben.de/cms/modules.php?name=News&file=article&sid=130>

Der aussagekräftige Text regt zu eigenen Definitionen an.

Stundenverlauf

Sensibilisierung

Als Motivation wird Heinrich Heines Gedicht Die Philister projiziert, gelesen und besprochen.

Heinrich Heine: Die Philister

Die Philister, die Beschränkten,
Diese geistig Eingeengten
Darfst Du nie und nimmer necken.
Aber weite, kluge Herzen
Wissen stets in unsren Scherzen
Lieb und Freundschaft zu entdecken.

Unterrichtsgespräch

Im gelenkten Unterrichtsgespräch werden die beiden Charaktertypen näher analysiert, die Heine in seinem Gedicht kurz darstellt.

Arbeitsblatt

Mithilfe der Arbeitsdatei definieren die Lernenden Philistertum und freies Leben des Philosophen. Mögliche Lösungen finden Sie auf der zweiten Seite.

[taugenichts_ab6_aufgaben_und_loesungsvorschlag.rtf]

Dateigröße: 37 KB

Für den Fall, dass Sie den Schülerinnen und Schülern einen Ausdruck des Arbeitsblattes zur Verfügung stellen möchten, greifen Sie auf diese Datei zurück.

[taugenichts_ab6_aufgaben_und_loesungsvorschlag.pdf]

Dateigröße: 16 KB

Parallelgeschichten

Die Heimkehr des Taugenichts stellen die Lernenden anhand einer PowerPoint-Präsentation einer anderen Heimkehrergeschichte gegenüber.

Das Motiv der Heimkehrergeschichten ist uralte. Als großartiges Vorbild solcher Geschichten kann die Odyssee Homers gelten, in der der Titelheld nach langer, gefahrvoller Reise schließlich glücklich heimkehrt. Das Reisemotiv wurde im Laufe der Zeit vielfältig abgewandelt und variiert. Bis in die Gegenwart schöpfen Autoren aus ihm, um moderne und postmoderne Erzählungen zu gestalten. Im Vergleich von Eichendorffs Taugenichts mit einigen dieser Parallelgeschichten wird der Blick für die Eigenart romantischer Erzählkunst geschärft und gleichzeitig auf die ganze Bandbreite epischer Bearbeitungen geweitet.

Zeitbedarf: ca. 45 Minuten für die Erarbeitung (die Texte werden in häuslicher Vorbereitung gelesen) und etwa 90 Minuten für die Kurzvorträge mit Besprechung (in Abhängigkeit der Zahl der zur Verfügung gestellten Parallelgeschichten)

Methodische Vorbemerkung

Lesen der Parallelgeschichte

Die Schülerinnen und Schüler erhalten die zur Verfügung stehenden Parallelgeschichten entweder gedruckt auf einem Arbeitsblatt oder die Internetadressen, wo sie nachzulesen sind.

In Kleingruppen erarbeiten sie eine Präsentation, die folgende Elemente enthalten soll: Hinweise auf den Autor/die Autorin, Inhaltsüberblick, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der jeweiligen Parallelgeschichte und Eichendorffs Taugenichts und abschließende Bewertung.

Diese Präsentationen werden anschließend im Plenum vorgeführt. Dabei werden sowohl die Inhalte aus der Erarbeitungsphase abgefragt und zugänglich gemacht als auch der Umgang mit moderner Präsentations- und Referattechnik geübt.

Beispielpräsentation

Als Beispiel ist die PDF-Version der Präsentation einer Schülerin (mit kleineren formalen Fehlern) angefügt.

[taugenichts_ab7_praesentation.pdf]

Dateigröße: 72 KB

Verweise zu Parallelgeschichten

Als Parallelgeschichten eignen sich:

- § Homer: Odyssee - Inhaltsangabe
- § Lukas 15,11-24: Gleichnis vom verlorenen Sohn: <http://alt.bibelwerk.de/bibel>
- § Franz Kafka: Heimkehr: <http://gutenberg.spiegel.de/kafka/misc/heimkehr.htm>
- § Max Frisch: Die Isidorgeschichte - in: Stiller, Suhrkamp Taschenbuch, S. 41-45
- § Ingeborg Bachmann: Auch ich habe in Arkadien gelebt: http://stadt.heim.at/wien/141634/bachmann_d.htm

Internetressourcen

Zentrale Quellen

Das Deutsche Wörterbuch in Internet

<http://www.dwb.uni-trier.de/index.html>

Im Wörterbuch von Jacob und Wilhelm Grimm können zentrale Begriffe nachgeschaut werden.

Die Bibel

<http://alt.bibelwerk.de/bibel/>

An zentralen Stellen wird auf die Online-Fassung der Einheitsübersetzung zurückgegriffen.

Links in der Unterrichtseinheit

Lebensdaten des Dichters Eichendorff

<http://gutenberg.spiegel.de/autoren/eichndrf.htm>

Zentrale Informationen werden beim Projekt Gutenberg angeboten.

Handschrift des Dichters

<http://www.xlibris.de/Autoren/Eichendorff/Eichendorff-Biographie/Eichendorff-Biographie-01.htm>

Biografisches und die Unterschrift Eichendorffs finden Ihre Schülerinnen und Schüler bei Xlibris.

Wem Gott will rechte Gunst erweisen
<http://ingeb.org/Lieder/WemGottW.html>
Text und Melodie des Liedes

Interpretationsansatz zu: "Wem Gott will rechte Gunst erweisen"
<http://www.gymnasium-borghorst.de/taugenichts/Interpr1.htm>
Eine gescannte Arbeitsversion des Liedes.

Definition des Philisters
<http://www.physiologus.de/philister.htm>
Eine ausführliche Definition nach Novalis, Defoe und Brentano.

Die Online-Übungen

Online-Übung: Exposition
http://lo-net2.de/group/Material/taugenichts/taugenichts_ab2_online-uebung.html
Die Lernenden ordnen in der Novelle erwähnte Tätigkeiten den beiden Welten zu: der Welt der Mühle oder der Welt des Taugenichts.

Online-Übung: Ferne und Heimat
http://lo-net2.de/group/Material/taugenichts/taugenichts_ab5_online-uebung.html
Hier werden Textzitate online den Themenfeldern "Ferne" und "Heimat" zugeordnet.

Weitere nützliche Links

lo-net im Überblick
<http://www.lehrer-online.de/url/lo-net>
Der virtuelle Klassenraum des Lehrer-Online Netzwerkes lo-net eignet sich hervorragend für den Austausch der Online-Materialien.

Aus dem Leben eines Taugenichts - eine Unterrichtsreihe
http://www.fo-net.de/Schularten/Fachgymnasium/Aspekte/Texte/Epochen/Romantik/Romantische_Prosa/hauppteil_eichendorff_taugenichts.html
Diese im Internet verfügbare Unterrichtsreihe zum Taugenichts liefert weitere gute Ideen zur Umsetzung.

Mehr bei Lehrer-Online

Epochenübersicht
<http://www.lehrer-online.de/url/epochen-deutsch>
Weitere Unterrichtseinheiten zur Romantik finden Sie auf der Epochen-Übersichtsseite im Fachportal Deutsch bei Lehrer-Online.

Präsentationstechniken im Überblick
<http://www.lehrer-online.de/url/praesentieren>
In der Taugenichts-Einheit werden Schülerpräsentationen erstellt. Ideen für die Heranführung an das Präsentieren bietet dieser Beitrag.

Informationen zum Autor

Günther Neumann
ist bayerischer Landesbeauftragter für den Computereinsatz im Deutschunterricht und Fachberater für das Fachportal Deutsch bei Lehrer-Online.
Seine E-Mail-Adresse: Guenther.Neumann.SR@t-online.de